

## **tanzinwinterthur: Schlussbericht Tanzfestival Winterthur 2020**

Das 28. Tanzfestival Winterthur fand vom 12. – 21. November 2020 statt. Auch dieses Jahr versammelte der Anlass aussergewöhnliche Choreografen aus dem In- und Ausland, die in der Gegend noch kaum zu sehen waren, im Theater am Gleis.

Vorwegzunehmen ist, dass wir es unglaublich finden, dass das Tanzfestival Winterthur trotz erschwerten Bedingungen stattfinden konnte. Das Konzept wurde bereits im März weitmöglichst angepasst. Wie sich die Situation bis Herbst 2020 entwickeln würde, war aber nicht abzusehen.

Das Festival wurde von der renommierten Lausanner Choreografin **Nicole Seiler** mit **The rest is silence** eröffnet. Sechs Tänzer\*innen standen im Licht des Feuers auf der Bühne und zogen den Zuschauer vom ersten Augenblick an in ihren Bann. In **November** von **Roser López Espinosa** aus Barcelona verwoben die drei Tänzer\*innen ihre Körper in endlosen physischen Spielen. Am Samstag war der TanzPlan Ost zu Gast und brachte **ATARA**, die neuste Kreation von **Reut Shemesh**, nach Winterthur. **Rame** von **Lorena Dozio** (Lugano) beschäftigte sich mit der Erfahrung der Transformation und überzeugte mit klaren, reduzierten Linien. Das Stück **In der Dunkelwelt** für Jugendliche von **Joachim Schlömer** thematisierte unsere Ängste, die uns in der Übergangszeit vom Kind zum erwachsenen Menschen begleiten. Die zwei Vorstellungen wurden von drei Schulklassen besucht. **DOXS** versuchte in **MITreden** den Tanz in eine Sprache für das Publikum zu übersetzen. Die Company wurde erst 2018 gegründet und setzt sich aus vielversprechenden jungen Talenten zusammen, die im Raum Winterthur leben. Zur Feier des 40-jährigen Bestehens des Theater am Gleis sollte im Frühling das **tanz unplugged**, die Kurzstückplattform von tanzinwinterthur, stattfinden. Da dies während dem Lockdown nicht möglich war, wurde der Anlass ins Festival integriert und bildete mit seinen drei Kurzstücken einen erfreulichen, farbenfrohen Abschluss.

Mit den **Intros** unterstützte das Festival das kreative Schaffen im Raum Winterthur. Die Kurzstücke werden von lokalen Choreografen kreiert und feiern während des Festivals Premiere. Leider weilte **Martina La Bonté** in Berlin, sie konnte nicht einreisen. Ihr Stück wurde dem Publikum als Film auf einer Leinwand präsentiert. Auch die **Cie Quilla** konnte nicht auftreten, da sie sich in Selbstquarantäne befand. Glücklicherweise verfügt die Company über spannendes Videomaterial von anderen Arbeiten, welches sie dem Festival zur Verfügung stellte.

Das Stück der **Company MEK** wurde aus der Kurzstückplattform **SHOW OFF** des Tanzhaus Zürich ausgewählt. Da an dem Abend ein Intro und ein Showing eines Residenzgastes der Villa Sträuli ausfielen, präsentierte Muhammad Kaltuk zudem sein Solo **Five**, welches das Publikum begeisterte.

Bereits seit vielen Jahren bietet das Festival dem **SAPA** (Schweizer Archiv der Darstellenden Künste) die Möglichkeit, Dokumente der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. 2020 zeigte das Archiv die **Zürcher Filmrolle**, die das Zürcher Tanzschaffen der letzten 40 Jahre dokumentiert, im **Kino Cameo**. Anschliessend waren aktuelle Schweizer Tanzfilme zu sehen. Der beste dieser Kurzfilme wurde von einer Jury aus sechs Tanzspezialisten aus Winterthur und Zürich ausgelesen und mit einem Preis von CHF 1'000.- vor Ort prämiert.

Leider konnte das Rahmenprogramm dieses Jahr nicht umgesetzt werden. Aufgrund des strikten Schutzkonzeptes war nicht mehr viel Spielraum vorhanden, geografisch wie auch ressourcentechnisch. Stückerführungen und Künstlergespräche mussten schweren Herzens abgesagt werden.

Der dreitägige Intensivworkshop von Nicole Seiler für professionelle Tanzschaffende aus der Schweiz wurde kurzfristig auf die digitale Ebene verlegt und war dieses Jahr für alle interessierten Tanzschaffenden unentgeltlich.

Wie in den vergangenen Jahren informierten wir ab September über unser Programm.

Eine detaillierte Auflistung folgt:

- Kontaktieren von über 300 potentiell interessierten Medien aus der Region
- APG-Plakatgesellschaft (Plakate in Winterthur, St. Gallen, Frauenfeld, Schaffhausen)
- Züritipp, NZZ, NZZ am Sonntag, Tagesanzeiger
- Berichte im Landbote, PS Magazin, QLT Maganzin, seemoz
- Beitragspflichtige Kampagne Facebook
- RonOrp
- Programmhefte und Flyer an gut frequentierten Stellen, inkl. Ticket Winterthur am Bahnhof Winterthur (Billettvorverkauf über TicketWinterthur)
- Verteilung von über 2'000 Programmheften an der Kultur-Rallye im September und an die Kundschaft des Theaters Winterthur
- Verschicken von 1'500 Flyern durch den Versand des Theater am Gleis
- Nennung im Newsletter von DanseSuisse, Pro Helvetia, Theater am Gleis, reso, Tanzarchiv, tanzinwinterthur, TanzLOBBY Zürich, Tanzhaus Zürich, IG Tanz Ost

Die neun Vorstellungen und der Kinoanlass wurden von rund 440 Personen besucht. Zu bemerken ist, dass eine maximale Besucherzahl von 50 Personen vom Bund vorgegeben wurde. Nebst unserem Stammpublikum kamen Tanzexperten von weither nach Winterthur.

Das Festival 2020 konnte nur dank dem unverzichtbaren Einsatz des Vorstandes von tanzinwinterthur sowie dessen Helfern umgesetzt werden, die in stundenlanger, nicht rechtmässig entlohnter Arbeit Flyer verteilten, sich um die Gäste vor Ort gekümmert und das Foyer und die Toiletten akribisch während jedem Stück desinfiziert haben, um die Besucher zu schützen.

Auch das Catering von El Tipico leistete Freiwilligenarbeit und unterstützte das Festival in diesen schweren Zeiten, indem es jeden Abend vorgefertigte Mahlzeiten für die Kunstschaaffenden und die Techniker in Einweggeschirr anlieferte.

Für das Festival wurden gegen 100 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet, ohne die die Umsetzung nicht möglich gewesen wäre.

Weiterhin sind wir darum bemüht, dem zeitgenössischen Tanz in Winterthur mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Unser Ziel ist es, ein breites Publikum anzulocken. Wir sind überzeugt, dass es in Winterthur und Umgebung noch viele potentielle Zuschauer gibt und hoffen, ab 2021 wieder vor vollem Haus spielen zu dürfen.

Zuletzt bleibt mir noch, mich bei allen zu bedanken, die das Festival ermöglicht und in dieser schweren Zeit unterstützt haben. Dank geht an das ganze tiw-Team sowie Stefan Falk (Technik) und dem Catering El Tipico um Daniel Girsberger. Besten Dank an das Kino Cameo, der Stiftung SAPA für die angenehme Zusammenarbeit, sowie an die Gönner und Förderer. Und schliesslich bedanke ich mich bei Künstlern und Publikum für das Teilen dieser ganz besonderen Momente.

Nadine Schwarz  
Festivalleitung tanzinwinterthur  
Dezember 2020